Homburger

Reueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. b. S. und Umgebung

148preis: Monatsabonnement R.- 12.1.75 einfdlieglich gerlobn. Ericeint taglia merttags.

Taunus Boft-Somburger Lokalblatt

Montag, den 29. Geptember 1930

92 mm breit 50 Big. - Die Gingelnummer 10 Bis-Dojtichedfonto: Frantfurt am Rain 39864.

Telefon 2707

Ar. 228

Bejdaftsftelle und Redattion: Bad Somburg v. d. S., Lulfenftrage 26

5. Jahrgang.

Heues vom Tage.

Rad Abidlug bes Deutichen Stabtetags fand in Dreiben Breugifche Stabtetag ftatt.

In Oberammergau bat am Conntag bas lette Baffionsipiel hehre 1930 ftattgefunden. Unter ben Bufchauern befand fich bie Stönigin von Griechenlanb.

Die flowenifche Glementaricule in Trieft ift von ber italie-Regierung megen "antifasciftifder Umtriebe" gefchloffen

Bertreter ber Comjetbeborben dartern jest für bie Berichif. ruffifden Beigens nach England und Amerita italienliche k, elf foeben gecharterte Schiffe haben bereits Benua verlaffen lefinden fich auf bem Weg nach bem Schwarzen Meer.

Der britte internationale Rongreß für neues Bauen finbet 27. bis 29. Rovember in Bruffel ftatt. Dit bem biesjährigen grif wird eine Musftellung über rationelle Bebauungeweifen eine internationale Schau "Dorigontale Schiebefenfter" peren merben.

Rad Melbungen aus Starachi (Britifch-Inbien) find bei ben lleberfdwemmungen im Gebiet ber Broving Ginb 900 Dorerhort worben, 40 000 Menfchen find obbachlos.

die Revision der Ostgrenzen.

Bon Albrecht Graf gu Ctolberg-Wernigerobe.

lie Hevifion ber beutichen Oftgrengen ift eine michtigften Bufunftefragen ber beutiden Mugenpolitit und ri beshalb auch besonders vorsichtiger Behandlung. Es ift ein Breglaube, daß fie amifden uns und Bolen ober und Frantreich geloft werden tonnte. Alle folche Fragen, menn fie viel bedeutungelofer find, werben auf ber 28 elt. ne entichieben. Das lehrt uns beutlich Bismard, ber felbft mbar ganz unwichtige Fragen, wie z. B. sein Berhalten miber Hamburg vor Ausbruch von 1866 von der Einstellung Großmächte abhängig machte, der selbst die kleinsten Fragen kn Rahmen der Weltpolitik stellte. Eb und wann wir zum Ziele kommen werden, hängt also tin erster Linie von der Einstellung der beiden genannten die ab sondern denen wie sieh fondern denen wie sieh bie an der einder denen fellen

te ab, fonbern bavon, wie fich bie anberen bagu ftellen ben, ob fie in ber Lage find, uns gu helfen, und ob fie bagu at find.

Lie Lage ift gur Beit ungunftig. Englanb ift in Inbien überall außerorbentlich bebrangt, fo bag es jeben Konflitt furopa vermeiben muß, befonbers mit feinem Sauptgegner intreich. Italien hat ein nur febr geringes Intereffe bejer Frage, wenn es uns helfen sollte, mußten wir ihm große Konzessionen auf anderen Gebieten machen — und inten diese den Zeit liegen? Rußt and, das ganz zweiselzus diesem Gebiet einmal eine große Rolle spielen wird, ist kinen inneren Berhältnissen so beschäftigt, daß es auf abtere Zeit in dem europäischen Theater keine ausschlaggebende bu fpielen bermag. Die tleinen Dadhte, foweit fie in Brage innerlich auf unferer Seite fteben, fpielen eine gu ge Rolle, um ausschlaggebenben Ginfluß auszunben, mas alich nicht beißen will, bag wir auf ihre Stimmung feine tta, daß fie alles bermieben feben mochten, mas bie Lage

bwie beunruhigen tonnte. Bewiß haben folche Erwägungen gurudgutreten, wenn es um tigenes Schidfal geht. Aber es hat nur bann einen Ginn, grudtreten gu laffen, wenn bie Beltfonftellation fo gunftig die man tatsächlich einen guten Schritt vorwärts kommen bis das nicht ber Fall, so ist es ein leichtsinniges Spiel, iber Weltstimmungen hinwegzusehen, so bezahlt man dieses 4 mit eigener Jolierung, erschwert sich also gerabe die Erstein der Verfall bas wer leich werden werde bet

ang bes Bieles, bas man fich vorgenommen hat. Bast man bie Gefamtlage gufammen, fo tann man folgenbes

Die Rheinlanbraumung und bie Politit, bie gu ihr geführt nar die Boraussehung und die Politit, die zu ihr gesugte nar die Boraussehung dafür, daß wir jeht überhaupt an Elitagen herangehen können. Entschieden wird das Problem wischen und, Polen und Frankreich werden, sondern die wird word von der Weltkonstellation abhängen. Diese wird wier um so eher zu unseren Gunsten gestalten, je klüger, vorster um zurückfaltender wir in unserem Austreten und Bern sind, je stärker und je schneller es uns dadurch gelingt, wie Geaner ins Unrecht zu sehen Veder Vertragskruch iede te Gegner ins Unrecht au seben. Jeber Bertragsbruch, jebe für Bolens, ftartt ungewollt unsere Bosition. Es gilt eben auch noch beute bas, was Bismard einmal ge-

sogut eben auch noch heute das, was Bismara einmat gefat, als er gefragt wurde, weshalb benn Schleswig-Holftein
immer nicht preußisch seit "Das werde nicht in erster Linie
m abhängen, welche Politit Preußen treibe, sondern davon,
selchem Maße und in welchem Tempo sich Dänemart gegenben Londoner Verträgen illohal verhalten werde." — Unser
it ist unverzichtbar.

Polen unter der Diftatur.

Generalftreit in Bolnifch-Dberfchlefien?

ad einer Melbung aus Rattowit haben bie Auflosung ichlesischen Seims (Propingiallandtags) und die Berhafbes Abgeordneten Rorfanth unter ber Bevölferung be Gregung hervorgerufen.

Botschafter Sthamers Abschied.

Botfchafter Dr. Sthamer tritt in ben Ruheftanb. - Gin: große Abichiebefeier in London. - Sthamere politifd; Berbienfte. - Das englifdje Regierungoblatt über fein: Tätigfeit.

Dunbon, 28. Ceptember.

Der beutiche Botichafter in London, Dr. Gthamer, ber feit gwölf Jahren bas Deutsche Reich in London vertritt, wurde auf feinem Bunfch bon feinem Boften abberufen. Dr. Sthamer tritt aus Altererudfichten auf 1. Oftober in ben Ruheftanb. Die Liebe und Berehrung, Die fich ber in wenigen Tagen fcheibenbe beutiche Botichafter und Frau Sthamer in über 12jahriger Tatigleit ale Bertreter bes Deutschen Reiches in England und unter ben Deutschen Londons erworben haben, tam in fpontaner Beife bei einem Mb ichieb bempfang jum Mus. brud, ben ber Deutiche Berein in London im Subepart. Sotel gu Chren bes Botichaftere und Frau Sthamer gab. Sunberte bon Mitgliebern ber beutiden Rolonie hatten fich eingefunden, um bem Botichafter und feiner Gemablin ihre Gludwunfche mit auf ben Beg gu geben.

Der Borfigenbe bes Deutschen Bereins, herr Dag Binblar, gab in marmen Borten bem Dant ber Mitglieber bes Bereins und taruber binaus bes Deutschtums in England für bie aufopferungsvolle und fo außerorbentlich erfolgreiche Arbeit bes Botichafters Musbrud, bie biefer fur Deutschland geleiftet hat. Er betonte unter fturmischem Beifall ber Unme-fenben, welchen großen Unteil ber Botichafter burch bie giel-bewußte Bertretum ber beutichen Interessen in ber Sauptstadt bes Britifden Rei :2 inn ber Bieberanfnupfung ber burch ben Rtieg gerriffenen Banbe amifchen England und Deutschlanb gehabt habe und hob herbor, bag ber Lebensabend bes Botchafters und feiner Gattin verfcont merben murbe burch bos Bewußtfein, in einer ber fritifchften Beiten fur bas beutiche Bolt auf hochwichtigem Boften Großes geleiftet gu haben.

In feiner Antwortrebe ftellte Botfchafter Sthamer Die gegen. martige Lage ber Lage gegenüber, in ber er fich nach bem Friebensichlug befanb. Gelegentlich ber Betrachtung ber Ben-

bung, bie in ber Stellung Deutschlando in ber Welt eingetreten ift, gebachte er in bewegten Worten bes Mannes, ber feine Braft, feine Gefundheit und fein Leben feinem Biele, ber Be-freiung Deutschlands von fremder Befahung, jum Opfer brachte, Strefemanne, bes großen Batrioten, bes großen Staatsmannes. Dr. Sthamer betonte, bağ es bor allen Dingen bie bon Dr. Strefemann berfolgte Bolitit gewesen fei, Die Deutschlanbo Stellung in ber Welt wieber Geltung verfchafft habe, jum Ruben Deutschlands und bes beutschen Bolles. Bum Schluft bat ber Botidjafter, bas ihm flets entgegengebrachte Bertrauen aud auf feinen Rachfolger gu übertragen.

Angeigenpreife: Die fechagespaltene 43 mm breite Ronparelle-

Beile toftet 15 Big., answarts 20 Big., im Retlametell

Mis ber Botichafter und Frau Sthamer ben Saal verliegen. murben ihnen bon ben Anwesenben bergliche Gludwuniche gugerufen.

"Abschied des Friedensbotschafters."

Unter ber leberichrift: "Mbichieb bes Friebens. botid afters" veröffentlicht bas ber englischen Regierung nabestehenbe Londoner Blatt "Daily Beralb" Bilber bes beutfchen Botichafters und feiner Gemablin.

Das Blatt betont, bağ bas Abichicosfrühftud, bas ber engfames Greignis barftellen werbe. Bor gebn Jahren, fo fchreibt bas Blatt, wurde Sthamer nad, einem Lande gefandt, beffen Rriegewunden noch bluteten. Er tam, fab und fiegte. - Gin neuer Cien bes Friebens.

Abreife Benberfons Jon Benf.

Der britifche Mugenminifter Benberfon ift bereits aus Benfabgereift, um rechtzeitig gu ber lebten Borbereitung ber Reichstonfereng in Conbon eingutreffen.

Beuberfon hatte mit bem beutfden Mußenminifter Dr. Curtine eine Unterrebung, in ber bie attuellen Bolferbunbefragen, n. a. aud bie Frage ber Reorganifation bes Bolterbunbe. felretariates, befproden worben fein burfte.

Die polnifchen Oppositionsparteien haben im Induftrierevier ein Flugblatt verbreiten laffen, in bem Die Arbeiterfchaft ber Gruben und Buttenbetriebe fowie ber Fabrifen aufgeforbert wird, einen breitägigen Generalftreit zum Beichen bes Proteftes gegen bie Auflofung bes ichlefifchen Seime und bie Berhaftung Rorfantus gu veranftalten. Der Streit fei bas lette legale Dit. tel ber fchlefifden Bevollerung, bon bem fie Gebraud, machen

Rach weiteren Delbungen murbe ber tommuniftifche Abgeorbnete Bieczoret verhaftet, ber noch eine Befangnisftrafe wegen Sochverrats abgubußen hat. Der gweite tommuniftische Abgeordnete tonte fich ber Berhaftung burch bie Flucht ent-gieben. — Als Termin fur bie neuen Bablen jum ichlefischen Geim ift ber 23. Rovember gleichzeitig mit ben Cenatsmablen feftgefett worben.

Abichluß der Kabinettsberatungen über das Gefamtprogramm.

Beröffentlichung am Dienstag.

Die Beratungen bes Reichstabinette über ein Befamtprogramm murben am Camstag, wie beabsichtigt, gu Enbe geführt. Die mehrtägigen eingehenden Berhandlungen unter Borfit bes Reichstanglers Dr. Bruning und unter Singugiehung bes Reichsbantprafibenten Dr. Luther und bes preugifchen Finangminiftere Sopter-Michoff führten zu einstimmigen Entschliegungen bes Reichstabinetts.

Muf Grund biefer Befchluffe wurde über Conntag bie technifche Bufammenftellung bes aus gahlreichen Gingelproblemen bestehenden Gefamtprogramms fertiggestellt. Gine abschließende Rabinettefitung gur Berabschiebung ber formulierten Borfchlage ift für Montag nachmittag vorgefeben; eine öffentliche Berlautbarung ber Reicheregierung über bas Gefamtprogramm erfolgt im Laufe bes Dienstag.

Wirtichaftspolitische Magnahmen der Reichsregierung.

Berbifligtes Frifchfleifch für Minderbemittelte.

Das zollfreie Gefrierfleischlontingent ift befanntlich am 1. Juli in Fortfall getommen. Mit Rudficht auf Die ftarten Boreinbedungen bes Sanbels werben auf Grund ber im Gefet vorgesehenen Uebergangsfrift noch bis jum 13. Dezember 12500 Tonnen Gefrierfleifch jur gollfreien Ginfuhr augelaffen. Entfprechend einer Ertlarung, Die Der Reichsminifter fur Ernab. rung und Landwirtschaft bei ber Beratung bes Befehes ab. gegeben bat, wird bie Reichsregierung, nachbem fämtliche be-teiligten Rreife gebort find, vom 1. Oftober an folgende vor-

läufige Regelung in Rraft feben: Die Minberbemittelten in ben Gemeinben, benen bisber gollfreies Gefrierfleifch zugeteilt war, erhalten tünftigbin Gut-icheine gum verbilligten Begug von Frifchfleifch. Aufgabe ber Gemeinden ift es, ben Rreis ber wirflich Minderbemittelten feftguftellen. Die Berbilligung foll 20 Rpf. pro Bfund beitragen. Die erforderlichen Gelbbetrage werden ben Geneinben bon ber Beidjoregierung übermittelt.

Erhöhung bes Weigengolls.

Ungefichts bes ungewöhnlich ftarten Abfintens ber Weigen. preife am Beltmartt hat bie Reicheregierung auf Grund ber Ermachtigung im Gefet jum Schute ber Landwirtichaft vom 15. 4. 1930 ben Bollfat fur Beigen bon 15 auf 18.50 Rimt je Doppelgtr. mit Birfung erhöht.

Neue Ufrainer-Berhaftungen in Polen.

400 bis 500 Weftnahmen.

In Brgembil unternahm bie Boligei in allen Schulen und utrainischen Organisationen Saussuchungen, die überall gleichzeitig ausgeführt wurden und ben gangen Tag über bauerten. Gine großere Ungahl von Brofessoren, Stubenten und Coulern ift verhaftet worben, barunter ber Gobn bes ufrainifden Bige. maricalle bes Baricauer Geims, Bahaitie.

3m Gymnafinm bon Rohatyn foll eine Mngahl Sand. granaten und Rateten gur Benutung von Brandftiftungen ge-funden worden fein. Erothem ift eine Angahl neuer Brand. ftiftungen gu verzeichnen. Muf verfchiedenen großeren Gutern wurden Getreideschennen und Lager angegundet. Ins Le m-berger Gefängnis wurden 62 Berhaftete, hauptfachlich Stubenten und Schuler ufrainifcher Gymnafien, eingeliefert. Die Bahl ber jest in ber letten Beit verhafteten Ufrainer, Die mit jebem Tag wachft, burfte nunmehr fcon 400 bis 500 betragen.

Bring Leopold von Bayern geftorben.

Munden, 29. Gept. Beneralfelbmarichall Bring Leopold von Bagern ift im Alter von 84 Jahren gestorben. Er finnb von 1914 ab an ber Spige ber 9. Armec, murbe 1916 Oberbefehlshaber-Oft und hatte enticheibenben Unteil an ben Giegen in Polen und Rugland.

Das deutschfeindliche Brag.

Der Brager Stadtrat begrüßt die "würdigen Rundgebungen". -

Bie aus Brag gemelbet wirb, hat fich ber Stabtrat mit ben wuften Ausschreitungen befaßt, bie in ben letten Tagen in ber tichechischen Sauptstabt gegen Deutschium und Deutsche ftattge-funden hatten. Der Stadtrat ftimmte einer Entschließung gu, bie bie "wurbigen Runbgebungen" ber Burger jum Goute bes flamifchen Charaftere Brage begrüßt, aber bebauert, bag biefe wurdigen Rundgebungen bes erften Tages burch bie Schulb einiger unverantwortlicher Faftoren gu Straftaten ausgeartet feien, Die ben guten Ruf bes flawifchen Brag und bas Privat. eigentum ber Burger ichabigten.

MIS neue Runbgebungen brobten, gingen Genbarmericab. teilungen mit aufgepflangtem Bajonett, Die von auswarts nach ber Dauptftabt gufammengezogen find, gegen Bufammenrottun-gen bor und gerftreuten fie rafch. Der Wengelsplat wurde mehrmale im Sturm geraumt. Dehrere Berfonen wurden verlett und feftgenommen. Allgemein fiel auf, bag bie Genbarmerie ungleich charfer eingriff als am Bortage bie Boligei, beren Berfagen Gegenstand einer Debatte im Minifterrat war, in ber auch bie Abfebung bes Boligeiprafibenten Dolenich in Ermagung gesogen wurde. Minifterprafibent Ubrgal fagte ben beiben beutfchen Miniftern rudfichtelofe Unterbrudung weiterer etwa geplanter beutschfeinblicher Musschreitungen gu.

Die deutiche Filminduftrie wehrt fic.

Bie bie Spigenorganisation ber beutichen Rilmftelle mitteilt, bat fie an auftanbiger Stelle Borftellungen erhoben megen ber Borfalle ber Storung beuticher Tinfilme in ber

Tichechoflowatei und um Schut erfucht. Sie hat hierbei auf Die jahrelang bevorzugte Behandlung ber tichechifchen Filme in Deutschland hingewiesen. Go murben im Jahre 1929 allein 20 tidjechifche Filme, bas ift bie gefamte Broduttion ber Tichechoflowatei, nach Deutschland eingeführt. Für Die Beliebtheit gerade ber beutschen Filme in ber Tichecho-

Der Ceipziger Offiziersprozes.

bochften Befuchergiffern aufwiefen.

Fünfter Berhandlungstag.

X Leipzig, 27 September.

Das Reichsgericht fette am Samstag bie Berhanblung gegen ble Ulmer Reichemehroffigiere Scheringer, Bubin unb 2R en bit fort. Bunachft erklarte Untersuchungsrichter Landgerichtsbirettor Braune auf eine Reihe von Angriffen, die an
ihn gerichtet wurden, unter Berufung auf seinen Gib, daß er
bem Zeugen ben Ausbrud "Zellenbilbung" nicht in ben Mund gelegt habe. Beiter habe man ihm vorgeworfen, bag er bie herren wie Berbrecher behandelt hatte. Das fei ihm volltominen unverstanblich und Tatfachen, Die biefe Behauptung fruben tonnten, feien in ber Sauptverhandlung noch nicht borgebracht

Leutnant Scheringer tritt fur Landgerichtebireftor Braunc ein und fagt, bağ er bei fer gangen Unterfuchung nicht bas (Be-fuhl gehabt habe, ale moute er ihn, Scheringer, ale einen Berbrecher behandeln. Ich habe aber, fo fuhr er fort, ben bestimmten Ginbrud gewonnen, bag ber Berr Untersuchungerichter gegen bie N C. T. A. B. einen, ich will nicht gerade fagen Dag, aber eine gewiffe Boreingenommenheit hat.

Der Beuge Sauptmann a. D. b. Bfeffer befchulbigt ben Untersuchungsrichter Braune, baf biefer foeben unter Gib eine falfche Musfage gemacht habe. Landgerichtebirefter Braune habe gesagt, er hatte nicht zuerst bas Wort "Bellenbildung" gebraucht, und bas sei nicht wahr. — Auf die Erflärung bes hauptmanus v. Pseffer, er nehme es auf seinen Eid, daß bei seiner Bernehmung bas Wort "Bellenbildung" zuerst von Seiten bes Ilutersuchungsrichters gefallen sei, erflärt Landgerichtsdirektor Braune: Wenn herr v. Pfeffer das behauptet, mag das richtig fein, aber jebenfalls habe ich bei ben Offigierzeugen bas Wurt nicht zuerft gebraucht.

Nachbem ber Borfitenbe, Reichsgerichterat Dr. Baum . arten, bie Breffebertreter um objeftibe Berichterftattung gebeten hat, wird bie Beugenvernehmung fortgefest.

Beuge Oberleutnant Lobr wird vom Borfitenben gefragt: Aft von Lubin nicht gesugt worden, wenn wir nicht in nachster Beit eine Befferung in Deutschland erleben, so muffe es als lebtes Mittel au einem gewaltsamen Sturg tommen? — Lohr: Bir haben und wohl in abnilcher Beife unterhalten, aber nicht in blefer form. Lubin bat auch gefagt, es werbe mabricheinlich gelingen, auf friedlichem Bege eine Lofung gu finden, bie jetige Berfaffung gu anbern.

Borfitenber: Bas haben Gie benn für einen Gefamteinbrud gehabt über bas, mas Lubin außerte? - Lohr: Lubin wollte nur barauf binmeifen, baß junge, gleichgefinnte Rameraben aufgesucht werben, um fich gu bergemiffern, ob bie nationale 3bee, bie in ber Urmee allmablich erfterbe, unter ihnen fortlebe. - Borfibenber: Sat fich Lubin babin geaußert, Gie foll. ten bafür cintreten, baß bei einem etwaigen Butich möglichft nicht auf bie Rationialfogialiften gefchoffen werbe? - Bobr: Das ift meines Biffens nicht ber Fall gemefen.

Warum fie nicht abruften.

Mue möglichen Grunbe muffen berhalten,

In feinem Bericht über bie Berhanblungen ber britten Rom. miffion bes Bolleebundes, bie fich mit ber Abruftungsfrage be-Schäftigt, fommt ber Mugenpolitifer bes "Datin" jum erften Dale auf bie unmittelbaren Bewegrunde gu fprechen, bie bie frangofifche Stellungnahme beranlaffen und aus benen fich ergibt, baß man in Granfreich gewillt ift, auch bas Grgebnis ber beutichen Reich stagsmablen (!) berangugieben, um bie Untätigfeit begrunden gu tonnen, bie bie frangofische Delegation in ber Ruftungefrage gu Lanbe an ben Tag

legt. Der Mußenpolitifer bes Blattes fcreibt: "IR Graf Bernftorff wirflich ber Anficht, bag fich in ben letten Monaten nichts geaubert hat? Der Berfailler Bertrag felbft beftimmt, bag bie borhandenen Sicherheitsbedingungen eine große Rolle bei ber Beurteilung ber Doglichleit fur einer allgemeine Abruftung fpielen follen. Ift Graf Bernftorff ber Un-ficht, daß die Sicherheit in Europa die gleiche bleibt, nachbem 223 Abgeordnete, Die Anhanger bes Revandetrieges, ber Rriege. fculbenftreichung ufw. find, in ben Reichstag gemablt murben?

3a es ift immer gut, wenn man nicht um Grunbe unb -Musreben berlegen ift. Daß man jeht aber bie Abruftung bon ber parteipolitifchen Bufammenfebung bes beutichen Reichs. tags abhangig maden will, ift ein ftartes Stud!

Eine englifche Stimme.

Die englische Beitung "Manchester Guardian" ichreibt zu ber Rebe bes englischen Bertreters im Abruftungsausichuft bes Bollerbunbes, Lorb Cecil, ber fich befanntlich gegen bie beutichen

Untrage auf Beichleunigung ber Abruftung manble: In britifchen Rreifen wird halbamtlich ertlart, Die von Lord Cecil gezeichnete Bolitit fei die Bolitit ber britifchen Regierung. Wenn bies ber Fall ift, bann mare beffer gemefen, wenn benberfon nicht burch feine fefte Sprache falfche Doffnungen erwedt hatte. Die Deutschen fagen mit guten Grunden, daß fie wieder einmal getäuscht worben find, und fie find berechtigt, bas gu fagen. Die vom Grafen Bernftorff im Dritten Ausschuß eingebrachte Entschließung war die logische Folge ber Rebe Benberfons. Die Deutschen erwarteten naturgemäß Unterftubung von ber britifden Delegation und waren unangenehm überrafcht, ale Lord Cecil bagegen fprach. Gin weiterer Auffchub ber allgemeinen Abruftung wurde bon Teutschland unbermeiblich mit ber Forberung nach Befeitigung ber einseitigen Abruftungs. verpflichtungen beantwortet werben, und es wird fehr fcwer fein, einer folden Forberung Wiberftand gu leiften.

Die öfterreichifche Arife.

Barlamentsauflofung?

Bu ber burch bie Betreuung bes bisherigen Bigefanglers Baugoln mit ber Regierungsbilbung gefchaffene Lage wird aus 28 i en gemelbet:

Rach ber ablehnenben Baltung ber Großbentichen unb Landbundes gegenüber bem Rabinett Baugoin rechnet bie famte Breffe ohne Barteiunterfchied mit einer balbigen tofung bes Rationalrates und Musfchreibung bon Reumei Daß Dies auch die Abficht ber Chriftlichfoglalen ift, sein Leitartitel ber Reichspoft, Die unter ber leberfchrift "Mufti Reuwahlen" erflart, es mare gwedlos, mit ber Minberheiter rung Die letten Monate ber Legislaturperiobe gu beriun, Die fogialbemotratifche Arbeiterzeitung forbert fofortige wahlen, weil nach Sprengung bes burgerlichen Debrheitsbig

Die Cage in Spanien.

Gine politifche Berhaftung.

Savas berichtet aus Barcelona, bag es bem fatel ichen Separatistenführer Oberst Macia gelungen ift, wa Umgehung ber Grenzwachen nach Spanien zurudzute ren. Oberst Macia, ber bei bem Sturz ber Dittatur in Benien nicht begnabigt wurde, befindet sich incognito in Balona und hat Freunden gegenüber erflärt, er wolle sich niederlassen. Die Rachricht von der Antunft bes 71jahrinder in Macreson fest gereichen bernerentie Dacia in Barcelona hat großes Muffeben hervorgerujen Cherft Macia war ber Fubrer einer Gruppe von Ceparati bie ben Lanbftrich Ratalonien (im norboftlichen nien mit ber Sauptftabt Barcelona) bon Spanien lotten und gu einem felbftanbigen Staat machen wollten. The murbe als Dochverrater verfolgt und flob ins Musland.

Wie aus Barcelona weiter gemelbet wirb, ift Ci einer furgen Bernehmung bor bem Chef ber Boligei ift er Begleitung bon gwei Bolligften in unbefannter Richtung

Muto abgereift. Die Beitung Ba Bog berichtet aus La Coruna, bag bortige Arbeiterverband ber Regierung mitgeteilt hat, bei La Coruna ber Beneralftreit erflart werbe, falls Gouberneur bon Lugo nicht abberufen murbe. Der Gen neur bon Ba Coruna bat bie Benfur fiber ben Gernin perfebr angeorbnet.

Der Cohn ale Brandftifter feines vaterlichen Anmefent.

3bar (Rabe), 28. Cept. Um 22. Ceptember brannte Bohnhaus nebft Rebengebauben eines Maurers in Riridm bollftanbig nieber. Um Morgen bes gleichen Tages mar 23 Jahre alte Cobn bes Dlaurers Urjache großer Gami amiftigfeiten. Rach bem Musbrudy bes Branbes verbichtete ber Berbacht, bag ber Cobn aus Rache bas Feuer aus habe. Auffällig mar auch, baß ber junge Mann nach Branbe bas Beite gesucht hatte. Jeht murbe ber Fluch bon ber Benbarmerle festgenommen, ber nach anfanglie Leugnen bie Tat eingeftanb. Der Branbftifter murbe in Oberfteiner Amtsgerichtsgefangnis eingeliefert.

Das Urteil im Brogef Gailing.

Frantfurt a. D., 29. Cept. In bem Schwurgerichtign gegen ben Arbeiter Dag Gailing, ber am 26. Auguft & feinen Bater burch 35 Mefferftithe getotet bat, murbe bas l gefällt. Der Angeflagte murbe megen vorfahlicher Romm urteilt.

Berhaftung bes Wehlarer Stadtbauinfpettor8.

Beblar, 28. Gept. 3m Bufammenhang mit bem bon Regierung eingeleiteten Difgiplinarverfahren gegen ben amifchen aus bem Leben geschiebenen Oberburgermeifter Ruhn ift am Mittwoch ber Stabtbauinfpeltor hepp megen bunflungegefahr in Untersuchungehaft genommen worben.

"Graf Beppelin" heimgelehrt.

Friedrichshafen, 29. Cept. "Graf Beppelin" ift am tag um 19 Uhr bon feiner Fahrt nach bem Bogtland mi in Friedrichshafen eingetroffen und glatt gelanbet.

Schicksalsgewalten

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Biantes Gebanten manberten, fuchten Qu. In menigen Bochen war fein Sochzeitstag. Gie murbe nicht babei fein Sie durfte feine junge Frau nicht an ihr herz tonnen. bruden. Gie mußte immer im Berborgenen bleiben, und Qu mußte ben Weg ber Unwahrheit weitergeben, und bas würde ihm tein Glud bringen. Doch fie hatte nie mehr gemagt, ibm Borftellungen ju machen, nachbem er ihr eines Tages rund beraus ertfart batte:

"3ch tenne mich felbft nicht mehr, weiß nicht, wie bas über mich gefommen ift. 3ch weiß nur, baß ich ein Enbe mit mir made, wenn irgenbein Umftanb eintritt, ber mich gwingt, auf Dan gu vergichten."

Biante fattete bie Sanbe. Er war ja wie tein anberer jum Lieben und Gludlichfein geschaffen. Und tonnte nicht alles gut werben ?

Gin Damon im Bimmer ichien hohnvoll gu lachen und gu gifcheln:

"Gut werben, Biante? Taufche bich boch nicht! Du tannft bas Glud nicht zwingen, bir und beinen Gohnen gu bienen."

"3ch fann nicht mehr tampfen! Alles muß werben, wie bas Schidfal es bestimmt", fagte fie leife, und bie Sorge um ihren Cobn Arthur ftieg wieber auf.

"Bar es nun nicht gut, bag Dan nie hierhertommen

murbe? Bie batte bas werben follen ?

Die Tür wurde aufgeriffen, fo bag fie erichroden gufammengudte. Arthur Starell blidte fich ichen um. Er fah Die im Geffel fitende buntle Geftalt ber Mutter nicht. Er bob bas Bild auf und brudte es an feine Lippen, fußte es in toller Raferei.

"Meine Erfindung, fie foll mir betfen. Machtig will ich fein, viel machtiger ale er mit feiner Braft und Echonheit.

Dann brebte er bas Licht aus und ging binaus.

Biante achste leife:

"Benigftens biefen Relch lag an mir borübergeben, lieber Gott! Gib, bağ bas Furchtbare nicht Bahrheit wird, baß meine beiben Gohne fich einander haffen."

Biante La Rofe betete inbrunftig. Und mabrend fie fo ftill und einfam in biefen Rachtftunden mit fich tampfte, rang fich enblich ein Entichluß in ihr empor, ber, erft nur fchuchtern erwogen, allmählich immer beftimmtere Formen annahm, bis folieflich Biante nur noch ber eine Gebante beherrichte:

"3ch muß bin gu ibm, muß noch einmal mit ibm fprechen. 3ch muß ibm fagen, bag nun, wo er enblich ben Mut gefunden bat, ben bofen Beift feines Lebens von fic abguicouttein, mein bag ausgeloicht ift. 3ch muß ibn fragen, ob er auch heute noch an meine Untreue glaubt. Roch haben wir ihn nicht vollig ruiniert. Er foll feine Tage in Frieden verbringen. Die barf ein Menfc erfahren, woher bas Grundfapital meines Bermogens ftammt, auch bu nicht, Ralf Rarell. Damals habe ich bich nicht belogen, beute werbe ich es tun muffen, wenn ou mich fragft, wer mir bas Gelb bagu lieb, bich gu ruinteren."

Biante erhob fich und taftete fich jum Schalter. Dann ftand fie mitten im Bimmer und erhob bie Urme.

"Lieber Gott, warum ichufft bu ben Sag? Barum ließeft bu es gu, baß ich mein Rind gu folch einem Leben erzog ?"

Bwei große Eranen ichimmerten in ben buntlen Mugen ber Spanierin.

Dann murmelte fie:

"Benn alles nur ein Schredlicher Traum gewesen ware, aus bem ich erwachte? Doch nein, nein, Bahrheit ift es, und nie tann ber himmel mir verzeihen."

Es war acht Tage vor Dan Grensburnes Sochzeit. harry Reveloor fag in feinem Arbeitszimmer und hatte ben Ropf in feine Sanbe geftust. Frederit Mempin folich geräufchlos im Bimmer berum und ichaffte etwas Ord. nung. Dabei warf er ab und gu einen mitteibigen Blid auf

feinen herrn. Dem fcbien es boch gewaltig nabe gu geben bağ Mab Greneburne nun einem anderen geboren murbi und wenn es gehnmal fein Freund war.

Er, Frederit Demply, batte es ja auch niemals fi möglich gehalten, bag bas mal fo tommen fonnte. Ha, bo war nun leiber nicht ju anbern, aber fcabe war es natur lich, febr fcabe. Denn er, ber alte Memply, batte ja bi liebliche, garte Dan Grensburne auch immer fo liebgebat als jufunftige junge Frau feines verehrten herrn. 20 wurde wohl nun nicht beiraten.

Als hatte Reveloor Die Bedanten feines alten Dienti erraten, brebte er fich ploblich um und fab ben Alten land und ernft an. Dann nidte er ein paarmal fcmer mit bes Ropfe und fagte langfam:

"Das hatten wir uns auch einmal anbers gebacht, mal Miter? Ra, bas ift nun nicht ju anbern. Bir wollen be beiben ihr großes Glud gonnen. Bir bleiben eben 3un? gefellen."

Dem Alten ftanben ploblich Eranen in ben treubergige Augen.

"Ach Gott, herr Reveloor", fagte er mit gitternbe Stimme, "wenn bas bie gnabige Frau Mutter mußte, bi Sie nun fo einfam bleiben wollen und bag bier nie frobb Rinberlachen ertlingen foll!"

Reveloor foludte; bann meinte er mit etwas fibris renber Stimme:

"Pfui, Alter, ich glaube gar, bu beulft! Bir zwei babe und immer fo bubich bertragen; nun bleibt es eben no weiterbin fo.

Memply nidte. "Ja, ja, aber es ift boch ju traurig. Sie batten boch !

fcon jufammengepaßt." Reveloor lächelte ichwach.

"Sichft Du, Alter, wie man fich taufchen tann! De himmel hat es eben boch anders gewollt."

Er brebte fich wieder bem Schreibtifch gu. Mempi hatte begriffen. Er blidte fich noch einmal im Bimmer - body es war alles in Ordnung; er tounte beim beftet (Fortfebung folgt.) Billen nichte mehr entbeden.

Lokales.

Bad Somburg, ben 29. Geplember 1930.

Sauberfeit am falichen Plage.

Sauberfeit ift eine ber wichtigsten Grundlagen aller borbeugenden Gesundheitspflege. Dant ber fich immer mehr ausbreitenden higienischen Bollsbelehrung ift dieser Sah Allgemeingut welter Areise der Bebollerung geworben. Leider ist welfach aber diese Sauberfeit nur Schein und nicht selten geeignet, ben gesundheitlichen Ruben geradezu in sein Gegenteil zu verwandeln.

Der Stolz jeder Sausfrau ift eine blibfaubere Bohnung. Da wird von ihr ober ihrer Sausangestellten geputt, geplopft und gebürftet, bag bie Staubwolten nur so fliegen, aber was mird damit erreicht? Der Staub, häufig mit Arantheitsteimen belaben, wird zunächst von der Sausfrau oder ihrer Gehilfin eingeatmet, oder aber er seht sich, aufgewirbelt, nur an einer enderen, vielleicht weniger sichtbaren Stelle von neuem nieder.

Falfche Sauberteit im Saufe tann aber auch für die Allgemeinheit zu schwerem gesundheitlichen Schaben werden. Tagigflich tann man, besonders in der Großstadt beobachten, wie
allen Polizeiverordnungen zum Trob, Sausfrauen oder ihre Angestellten Staubtücher, Staubwedel, Teppiche, Bettvorleger
u dgl. gedantenlos einfach aus dem Fenster herausschütteln,
b daß sich über den ahnungstos Borübergehenden ein wahrer
Bazillenregen ergießt.

Sauberfeit will also gelernt sein. Deshalb befolge man bie Regel: Staub barf man nie troden ausnehmen. Bolstermöbel und Teppiche bedede man vor bem Alopsen mit einem stuchten Tuch, Holzmöbel, Fußböben usw. mussen mit einem stuchten, am besten ölgeträntten Tuche vom Staub besteit werden. Auf bisse Weise werben die Staubteilchen nämlich sestebt und unschädlich gemacht. Ber sich es leisten tann, der benube ben hygienisch einwandfreien Staubsauger, den man ja auch leihweise bekommen tann.

Auch sonft tann man falscher Sauberteit verschiebentlich bigegnen. Säufiges Sänbewaschen, besonders nach der Arbeit, im Buro usw. ift natürlich von hobem gesundheitlichen Ruben. Bie aber, wenn für eine große Anzahl von Bersonen zum Trodnen der Sände nur ein Sandtuch zur Bersügung steht? Ta belädt jeder seine frisch gewaschene Sand mit dem Schmutzeter den Bazillen seines Borgangers. Darum möglichst lein Gemeinschaftshandtuch, sondern vielmehr "Jedem das Seine".

Ernfte Zeitbetrachtungen

von Willy Pollad.

Der bekannte Reiseichriftfteller Willy Bollad, der fich für wenige Tage in comburg aufhält, überläßt und liebenswürdiger Weise in folgendem den Abdruck seines angerst beachtenswerten Anfjahes. Die Redaktion.

Es ift fcmer, icon nach wenigen Glunden, einen Eindruck wiederzugeben, den ein Aurort von dem Umlange und der Bedeutung Somburg's bielet. Mabrend meiner vielen Studienreifen durch fall gang Europa habe h fo unendlich viel Schones ju feben bekommen, daß bei ber Beurleilung, gang befunders von Badeorien, einen Glandpunkt einnehme, der fich gang von den wirlichaftlichen Molen eines Bolkes trennt. Es ist meiner Unficht nach für ben Baft völlig unintereffant, gumal benn es fich um Unslander handell, ob bas Land, ber Aurort, ober gar ber Sotelwirt fich in einer wirlichaftden Bedrangnis befindet, ober noch an ben Folgen tiner folden krankelt; ber Baft ift vollauf im Recht, wenn er für fein gules Gelb entsprechend gut aufge-nommen zu werden wünscht. Wie oft ift mir aber nicht nur in ber beutichen Seimal, auch in all' ben Lanbern, die am Ariege beleiligt waren, hierfiber geklagt worden. Die Folge davon ift, daß das Publikum und vor allem bie wohlhabenderen Areife ,abmandern". Bobin? In d' bie Lander, die vom Rriege verfcont blieben, alfo unachft nach ber Schweiz, nach Skanbinavien, Solland. Es ift nun einmal nicht zu leugnen, daß man in diesen Staalen in erster Linie eine viel bessere Berpflegung erdeshalb einen Menichen unpatriotifch ichellen, weil er, nach den langen Jahren der Entbehrung, endlich, nur für wenige Wochen, den Seinen die Illusion bielen will, sich im "Schlaraffenland" zu befinden? Hieraus eber sollten Alle die, welche mit dem Fremdenverkehr genowie gu tun haben, die Lehre gieben und die aller-Bibblen Unftrengungen machen, ihre Bafle gu befriesiegen Unstrengungen machen, ihre Galie zu vestebigen und ihnen, ja kolle es sogar was es wolle, die ellerbeste Aufnahme zu gewähren. Nur so wird sich mit der Zeit wieder auch das wirlschastliche Leben unserer Kurorte und ihrer Kotelbesitzer zur einstigen Köhe heben.

Doch mein Aufsaß soll ja dem lieben alten Komburg gellen. Welch' glanzvolles Leben herrschte hier einst?

Wie herrlich muten doch immer wieder Deine schonen, weilen Mather an Der prächtige Kurpark und all' die

Doch mein Aussas solles Leben lieben alten Somburg tellen. Welch' glanzvolles Leben herrschle hier einst? Wie herrlich muten doch immer wieder Deine schönen, weiten Wälder an. Der prächtige Kurpark nnd all' die mannigsachen Promenaden sind wahrhaft dazu geschaften, uns arme Großstadtmenschen zu erfrischen, Deine beilbäder Leidende zu heilen. Bald wird Somburg dank seiner Quellen auch als Berzbad an erster Stelle leben. Möge die rührige Kurverwaltung auch weiterdin darum besorgt sein, daß neuzeitlicher, großzügiger Beist Somburg wieder den alten, ruhmhasten Namen bringi, den es auch heute noch verdient.

Abturnen des Turnvereins "Borwarts"

Bon herrlichem Wetter begünstig, konnte der Turnsberein "Borwärls" e. B. am gestrigen Sonntag sein diess jähriges Abturnen durchsühren. Der Sportplat an der Dietigbeimerstraße war des Bormittags von interessiert duschauenden Menschen belagert. 130 Turnerinnen und Turner traten zum Kampse an, um in Geräteturnen, Freistbungen und volkstümlichem Turnen Proben ihres Konnens zu geben. Im allgemeinen wurde höchst Un-

erkennenswerles geleiftet. Inbefondere icheint bei ben Bormarifern die Ausbildung von Schulern und Schule. rinnen einer Extrapflege unterzogen zu fein. Insgefamt konnien 111 Teilnehmer Giege erringen. Diesmal mur-be auch je ein Wanberpreis fur die Gieger ber Turner- und Turnerinnen-Oberflufe, von einem Bonner des Bereins geftiftel, jum Austrag gebracht, der in der Frau-en-Oberflufe Fraulein Marte Jungmann gufiel, mahrend in ber Turner-Oberflufe Berr Bans Berecht Diefen errin-gen konnte. Ferner durfte intereffieren, daß auf bem Spielplat-Dieligheimerftrage Rampfrichter von Dornholdhaufen und Oberfledien vertreien maren. 21s Baft mar Turnfreund Baumeifter Reuter. Echenheim jugegen. Die Sanitalskolonne vom Rolen Greug verfah auf bem Sportplat in bankensmerler Beife ben Ganitalsbienft. Abend versammelle Milglieder und Bonner des Bereins gu einer Siegerfeier im "Romer". In Berirelung bes perhinderten Borfigenden begrugte beffen Siellverfreter, Berr Jung, die zahlreich Ericbienenen und wünschle allen einige recht frobe Stunden. Das Programm wurde in ichoner Weise durch turnerische, tangerische Darbielungen, bet benen fich wieder die Bungften besonders bernorta-ten, gesormt. Die Paufen fullte die Rapelle Subn fleißig mit Tangmufik aus. Gine freudige Ueberrafchung für alle war, bag von bem Beifiger Wilhelm Jung ben Turnerinnen ein wundervoll ausgeflatteles Tifcbanner geichenkt murbe. Man konnte von ber geftrigen Beranffallung des "Bormarts" den Gindruck mit nach Sau-fe nehmen, daß in diefem Berein ter Turnfport in ichonfter Weife genflegt wird. Die Giegerlifte wird in der morgigen Quegabe bekannigegeben.

Auf dem Sanztournier in Wiesbaden nahmen auch zwei Somburger Paare vom Blauweiß. Club teil und vertralen in wilrdiger Weise die Farben unserer Stadt.

Mus dem Rurhaus. Wir haben por hurgem barüber berichtet, daß Berr Edwin von Ranfer feine neue Barinerin für die kommende Gaifon erwartet. Um Sonn. tag millag beim 5 Uhr-Tee tangte nun Fraulein Magba Buhren gum erften Male bier in Somburg mit Berrn von Ranfer vor. Wir fagen nicht zuviel, wenn wir feltflellen, daß es eine hervorragende Leiftung war. Die genau und markant ausgeführten Tangidritte bes Runft. lerpaares zeigten ein hervorragendes Ronnen, das insbesondere durch die gut abgefilmmien Figuren feinen ichonfen Unebruck fand. Reicher Beifak lohnte Die allgemein mit fichtlicher Bewunderung aufgenommene Leiflung. Ein großer Rofenftraug, ber nach bem Schlug. tang überreicht murbe, bewies Fraulein Buhren, Daß es ihr gelungen ift, fich schon jest die Sympathien der Som-burger zu sichern. Quch die Rapelle Burkart verstand es wie immer, durch rhythmische Feinhelten und vollendele Beberrichung ber modernen Sagghunft, bas Publis hum gu oftmaligem, Wiederholung fordernbem Applaus anguregen.

Johann Straub'iche Werke im Aurhausthealer. Das zehnle (lehte) Symphoniekonzert der
Aurverwallung am Dienstag, den 30. dis., erhält seine
besondere Note durch die Aussichrung Straub'scher Werke. Es besinden sich darunter eine Anzahl reizvoller
Stücke, die sast nie gesptelt werden und die beweisen,
welch unerschöpsischer Schatz an melodiosen Einsällen in
diesen Werken vorhanden ist. Eintritiskarten sind im
Aurhause und an der Abendkasse erhältlich.

Tagung. Um Samslag hiellen die Reichsbahnärzte der Reichsbahndirektion Koln im Kurhaus ihre Beneralversammlung ab. Die Teilnehmer unternahmen nach der Tagung eine Fahrt nach dem Feldberg.

Beburistagsfeiern. Frau Kalb. Braum, geb. Rack, wohnhaft Airdorferstraße 23, begeht am heutigen Tage bei bestem Wohlsein ihren 80. Geburtstag. — Den 70. Geburistag seiert heute Frau Wwe. Marie Selzer, wohnhaft Ralhausgasse 1.

Jusammenstoß. Gestern vormitlag gegen 10 Uhr stieß bei der Einsahrt in die Thomasstraße (Ecke Schöne Aussicht) ein Tagameler mit einem Radsahrer zusammen, wobei der Radsahrer leicht verligt wurde und sein Radslarke Demolierungen erlitt. Der Jusammenstoß soll durch das unvorschriftsmäßige Fahren des Radsahrers bewerkstelligt worden sein.

Somburger Beamlen-Bereinigung. Die Somburger Beamlen-Bereinigung halt heute abend im Lokal "Stadt Raffel" eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab.

Wit Rudiad oder Stadtsoffer? Für einen Wandergewohnten mag diese Frage unverständlich klingen. Aber hibt ihr
schon gesehen, wie viele noch mit Stadtsoffern auf die Wanberung gehen? Wir wollen sie deshalb nicht schief ansehen. Sie
werden schon von sich aus empsinden, wie unbequem dieset
Roffer auf Wanderungen ist. So mancher "Bünftige" hat
vielleicht auch so angesangen und schaut heute womöglich von
"oben herad" auf die Stadtsofferwanderer. Wenn sehtere wüßten, wieviel zwedmäßiger der Rudsad auf der Fahrt ist, würden
sie ihn schon längst gegen den Stadtsoffer ausgewechselt haben.
Beim Rudsadtragen hat man dände und Arme srei. Das einseitige Tragen des Koffers ermüdet sehr und beeinträchtigt damit den Frohsinn. Beim Auf- und Abstieg, auf beschwerlichem
Fußweg braucht man unbedingt die Arme und Sände. Wenn
man auf schlammigem Gelände, zwischen Steinen und Geröll,
über glatten Baumwurzeln ausrutscht, sam man vielleicht noch
einen Halt ergreisen, wenn mon die Hände frei hat. Ein
Rudsad verträgt auch Unwetter und unsanste Behandlung. Dem
Stadtsoffer sieht man die Folgen leicht an. Berärgert aber
sommt man mit einem beschädigten Kosser heim. Deswegen,
lassen wir ihn zu Hause und benutzen den Stadtsoffer, wo er
besser am Plate ist.

Aus Nah und Fern.

unserem Oberlaunuskreis gehörende Stadt Cronberg beging gestern den Tag, an dem sie vor 600 Jahren durch ein Dekret des Kaisers Ludwig II von Bayern zur Stadt erhoben wurde. In seiner Ansprache wies Berr Bürgermeister Schwinn auf die derzeitige wirschaftliche Not der Kommunen bin, die eine prunkvolle Feler verdiele. In schlichter Feierstunde wolle man die Einswohnerschaft an die große Bergangenheit ihrer Keimat erinnern. Der Bersasser ber von der Stadtverwaltung berausgegebenen Feltichrist, Kerr Eckerdt-Langen, gab in kurzen Jügen Kistorisches Cronbergs bekannt. Der Pfarrer Christ verhalf der Stadt um 1800 durch seine Arbeiten auf dem Gebiete des Obstaues zum Weltruf. Der Erdbeerbau kam vor 50 Jahren zur Biste und hat bekanntlich heute ebensalls Weltruf erlangt.

△ Schotten. (Ein mert würdiger Einbruch und feine Beftra fung.) Im Januar lief bei ber Genbarmerie bie Melbung ein, baß im Saufe bes Rechners bes Spar- und Tarlehenstaffenvereins Eschenrob ein Einbruch verübt worden sei. Gin Betrag von über 1000 Mart und jämtliche Geschäftsbücher waren gestohlen worden. Mertwürdig, daß Einbrecher sich auch für Geschäftsbücher interessieren. Miese Mertwürdigfeit sollte bald ihre Auftlärung sinden, benn die Rechnerin des Bereins hatte das Gelb unterichlagen und die Geschäftsbücher beissite geschafft, der Einbruch war nur singiert. Bor Gericht leugnete die Rechnerin hartnädig, von der Sache etwas zu wissen, aber das Gericht war anderer Ansicht. Es verurteilte die Angestagte zu neun Monaten Gefängnis und den Kosten des Berjahrens.

△ Biesbaben. (Ebblicher Sturg vom Fahrrab.) Der 30 Jahre alte Raufmann Rarl Frang von hier ftürzte in ber Nähe bes Chauffeehauses von feinem Fahrrab. Mit schweren Ropsverlehungen wurde er bewußtlos ins Krantenhaus transportiert, wo er inzwischen seinen Berlehungen erlegen ift.

A Maing. (Eifenbahnwagen . Beraubungen.) In ben lehten Bochen wurden nachts wiederholt Gisenbahnwagen, die unweit bes Berschiebebahnhofs Bischofsheim nach bem Rangieren anhielten, erbrochen und teilweise beraubt. Die Bahnschuppolizei sonnte die Diebe, die mit großem Raffinement arbeiten und nur solche Bagen aufbrechen, in benen tatsächlich brauchbare Gegenstände lagern, noch nicht saffen.

A Rierstein. (Auf ber Lanbstraße geenbet.) In ber Rabe von Mainz wurde ber Kaufmann Theodor Funt völlig entfräftigt aufgefunden. Er starb bald nach der Berbringung im Mainzer Krantenhaus. Funt hatte im Jahre 1914 die Rechnerstelle ber Besonderen Ortstrantentasse Rierstein übernommen, mußte aber wegen Unregelmäßigteiten entlassen werden. Er geriet auf die schiefe Ebene, bernachlässigte seine Familie und tam schließlich ins Arbeitshaus. Dort entlassen sührte er weiter ein wüstes Leben, huldigte dem Altohol und endete nun als Obbachsloser auf der Landstraße.

A Guntereblum. (Roch gut abgegangen.) Gin bon Borns tommenbes Perignenauto rafte auf ber Lanbstraße in Richtung Mainz mit etwa 100 Rilometer Weichwindigleit baber, als beim Ueberholen plotlich ein Reifen platte. Der Wagen überschlug sich und flog auf bas Adergelände. Gin nachtommenber Mainzer Wagen befreite bie brei Infassen aus ihrer gefährlichen Lage. Wie burch ein Bunder sam keiner ber Beteiligten zu Schaben. Das Auto ist völlig bemoliert.

A Friesenheim (Rheinh.): (Bieber ein Reblausherb in Rheinheffen.) Die Reblaus ift nun auch in unserer Gemarkung, in ber Gewann "hinter Diehlen" feftgestellt worben.

Allgey. (Gefährliches Rinberipiel.) In ber Lohgaffe ipielten Rinber in ber Ruche. Das Spiel war fo toll, baß ber Ruchenschrant umgeworfen wurde und ber gesamte Inbalt in Trümmer ging. Glüdlicherweise tamen bie Rinber nicht au Schaben. Sie tamen mit bem Schreden bavon. Mit bem Schreden über ben umgestürzten Rüchenschrant und ben Schmerzen ungebrannter Holzasche.

Den heim.) Ueber die Bluttat die sich hier ereignete werden jest noch Einzelheiten bekannt. Die Tat geschah abends gegen 101/2 Uhr, zu einer Zeit, als sich der größte Teil der Einwohnerschaft anläßlich der Kirchweihe in den Tanzjälen befand. Als ein bekannter des Getöteten Leonhard auf dem Deimweg war bemerkte er Blutspuren. Da kam ihm auch schon der schwerberlette Beonhard entgegen und brach mit den Worten zusammen "Gräff hat mich mit einem Hammer erschlagen". Bet Gräff wurde soson die Bolizet Haussuchung gehalten, Gräff leugnete. Bei einer späteren Vernehmung geftand er aber die Tat ein. Er sagte Leonhard habe ihn dis aufs Blut geguält und da wollte er ihm einen Denkzettel geben. Er habe aber nicht die Absicht gehabt, ihm zu toten. Gräff hat von Leonhard auf der Zwangsversteigerung bessen Daus für 2600 Mark erworden, die Versteigerung war aber aus sormalen Gründen ausgehoben worden. Gräff hatte das Haus bereits bezogen und L. drägte nun mit allen Mitteln, ihn aus dem Hause herauszubesommen; auch ließ er Gräff ein Schwein pfänden. Gräff, der 40 Jahre alt ist, wird als ruhiger sleiziger Mensch geschilbert, während sich der Getötete nicht des besten Russe erfreut.

Dienstag, ben 30. Ceptember.

Ratholisch und protestantisch: Dieronymus. Conne: Aufgang 5 Uhr 58 Min., Untergang 17 Uhr 42 Min. Monb: Aufgang 15 Uhr 30 Min., Untergang 22 Uhr 23 Min.

Gebenttafel.

1857: Der Dichter hermann Subermann geboren. — 1859: Der Maler Guftab ft amphaufen in Boppard geboren. — 1863: Abmiral Reinhold Scheer in Oberlirchen (Deffen-Raffau) geboren.

Wetterberidit.

Troh fehr lebhaften Luftdrudanstiegs über Subnorwegen zeigt bas über ber Rorbice liegende Tiefdrudgebiet nur geringe Beränderung. Die auch weiterhin über England vordringende fühle Bolarluft läßt zusammen mit Lufdrudfall über Frankreich bei und noch feine Beruhigung der Wetterlage auftommen.

Wettervorberfage. Roch nicht beständig, aber auch wicht regnerifch.

Das Rote Banbertreffen in Schaffhaufen.

Echaffhaufen, 29. Cept. Das tommuniftifche Rote Treffen am heutigen Conntag, an bem Rommuniften aus Baben, Buet. temberg und ber Schweis teilnehmen follten, verlief ohne mefent. liche Bwifchenfalle. Un ber Grenge wurden gabireiche beutiche Rommuniften gurudgewiefen.

Edneefall in ben Edmeiger Miren.

Burid, 29. Cept. In ben Berglagen bis gu 1500 Meter ift Echnee gefallen, bie Temperatur auf Rigihobe bat ben Befrierpuntt erreicht.

Der Bericht bes Genfer Mbruftungsausichuffes.

Genf, 29. Cept. Der Ubruftungsausichuß hat ben ber Bbl. ferbundeversammlung borgulegenben Bericht über bie Alb-ruftungefrage genehmigt. Darin wirb ber Bunich ausgefprochen, baß bie allgemeine Abruftungstonfereng im Laufe bes Jahres 1931 einberufen werbe. Der beutiche Bertreter ftimmte bem Bericht gu, funbigte aber an, bag bie beutiche Delegation fich bei ber Abstimmung in ber Bofferbunbsberfammlung binfichtlich ber Entichliegung ber Stimme enthalten werbe, ba in ihr tein feftes Datum fur ben Bufammentritt ber Abruftungstonfereng angegeben werbe.

Rube in Brag.

Brag, 29. Sept. In Brag herrichte wieber Rube. Die beutichen Tonfilme laufen in ben Lichtspieltheatern weiter. Die tichechischen Filmreferenten und Bubligiften haben eine Erffarung beichlof. fen, in ber betont werden foll, bag bie Frage ber Borführung frembiprachlicher Filme nur bon Fachleuten unter Berudfichti. gung ber fünftlerifchen und wirticaftlichen Beburfniffe bes tichechischen Bolles geprüft werben fann. Dieje Organisation wirb an maggebenber Stelle einen Borichlag gur Bojung bes Brobleme unterbreiten.

Streitbewegung in Oftoberichlefien.

Rattowit, 29. Cept. Die polnifchen Oppositionspartelen haben im Induftriegebiet ein Flugblatt verbreiten laffen, in bem bie Arbeiterichaft ber Gruben und ber Buttenbetriebe fowie ber Fabrifen aufgeforbert wirb, einen breitägigen Beneralftreit jum Beichen bes Broteftes gegen bie Muftbfung bes folefifchen Ceims und bie Berhaftung Rorfantps gu beran-

Roln, 29. Sept. Muf ber eingleifigen Strede Rommers. firchen -Rheubt ber Linie Rommeretirchen-Gleborf fuhr Der Perfonengug 2539 auf eine aus entgegengefetter Richtung tommenbe Lofomotive auf. Beibe Lofomotiven fowie ber Bad. magen bes Berfonenguges entgleiften. 12 Berfonen murben leicht verlett. 3mel Berlette befinden fich im Rrantenhaus gu Rettesheim; Lebensgefahr befteht nicht.

Dr. Begenfty über bie Caarberhandlungen.

Brag, 29. Sept. Das tichechoflowalifche Ditglieb ber Regierungetommiffion bes Caargebietes, Minifter Dr. Begenftu, außerte fich in einem Interview mit einem Bertreter ber Brager Breffe über ben Berlauf ber Berhandlungen gwiften Franfreich und Deutschland bezüglich ber borgeitigen Rudgabe bes Caar. gebietes an Deutschland. Er erflatte, es erfcheine nicht unwahr. fceinlich, bağ bas gegenwärtige Regime bis jum Jahre 1935, bem Abftimmungejahr, bauern werbe, und man burfe bie Doff. nung hegen, bağ es gu einem Abtommen tommen werbe, bas fowohl Frantreich als auch Deutschland und schließlich auch bas Caargebiet befriedigen tonnte.

Frau Danaus Bergleichevorfchlag angenommen.

Baris, 29. Sept. Die ftart bejuchte Berfammlung ber Blaubiger ber Frau Sanau, ber Grunderin ber Beitung "Gagette bu Franc" und ber biefem Unternehmen angeschloffenen Finange. fellichaften, hat mit übermaltigenber Stimmenmehrheit beichlof. fen, ben bon Frau Sanau gemachten Bergleicheborichlag angunehmen. Bertreten maren Forberungen in Sobe bon 115 Dil. lionen Franten. Der Rontursverwalter erffarte in feinem Bericht, baß fich bie Aftiven auf 37, bie Paffiven auf 120 Millionen Franten beliefen. Der gur Unnahme gelangte Bergleichsvorichlag ber Frau Sanau fieht bie Musgahlung ber Glaubigeranfpruche gu hundert Brogent und in bar bor, und gwar 20 Brogent nach Beftätigung bes Bergleichsangebots, ben Reft in Raten innerhalb bon bier Jahren.

Explofion in einem frangofifchen Munitionebepot.

Baris, 29. Gept. Bie aus Ranch gemelbet wirb, find in ber bergangenen Racht 27 000 Granaten in einem Munitions. bepot eines Canfregiments egplobiert. Unweit von Luneville befinden fich funf große Baraden, in benen bie Munitionsvorrate bes 508. Zantregiments, bas in Luneville in Garnifon liegt, untergebracht finb. Dort liegen etwa 140 000 37-em-Gra-naten. Gine biefer Baraden exploblerte mit 27 000 Granaten und 400 Mafchinengewehr-Batronentaften. Someit bie erften Geftstellungen ergaben, foll es fich um eine boswillig verurfachte Erplofion banbeln.

Der Sturm an ber frangofifchen Rufte toftete 46 Menfchenleben.

Baris, 29. Sept. Rach bem "Betit Barifien" beläuft fich bie Bilang ter Berlufte an Menichenleben unter ben Fifchern, bie an ber Rufte Franfreichs bom Sturm überrafcht murben, bis jeht auf 46 Tote. Behn Gifchereitutter fteben noch immer feit neunzehn Tagen aus.

Der türtifche Augenminifter und ber ruffifche Rriegstommiffar.

Rostau, 29. Cept. Rriegstommiffar Borofchiloff beranftaltete au Ehren bes turfifchen Mugenminfters Temfit Rufchbi Ben einen Empfang. Borofchiloff begrußte Rufchbi Ben. Der türfifche Minifter erffarte in feiner Antwortrebe u. a., Biel ber Mußenpolitit ber Turfei und ber Comjetunion fei gegenwartig ber Rampf für Frieben und bie Abmehr aller Berfuche, bie friedliche wirtichaftliche und fulturelle Entwidlung ber Bolfer au ftoren. Der Minifter reift am Abend auf gwei Tage nach Leningrab.

Gelbftmorb eines englifchen Induftriellen.

Mleganbria, 29. Gept. Der englische Inbuftrielle Gir John Rorton Griffith fuhr in einem Boot aufs Deer und hat fich vermutlich bort ericoffen. Geine Leiche murbe geborgen. Griffith war ber Direttor einer Gefellichaft, Die ben Rilftaubamm bober. legt. Er hatte mit ber agpptifchen Regierung Differengen megen bes Dammbaus.

Sport - Nachrichten.

Jugball.

Bei bem Banbermettiptel Deutichland gegen Ungarn, bas in Dresben ftattfand, fiegte bie beutiche Mannfcaft mit 5:3.

Gruppe Main: Gintracht Frantfurt gegen Riders Offenbach : (1:0). - Bermania Bieber gegen &C. Danau 93 2:0 (1:0).

Gruppe Beffen: Bormatia Borms gegen Bft. Reu-3jenbu 2:2 (0:2). - 68. Biesbaben gegen Memannia Borms (3:1). - Bittoria Urberad) gegen 68. Darmftabt 98 2:1 (0:0). Maing 06 gegen Langen 2:2 (2:1).

Gruppe Rorbbagern: 1. &C. Rurnberg gegen Burgburg 3:0. - Burgburger Riders gegen BIR. Fürth 2:2.

Gruppe Subbagern: Echmaben Mugeburg gegen BIB. Ingolfe 3:2.

Gruppe Burttemberg: 1. &C. Pforgheim gegen BiB. Stuttg 2:1. - Union Bodingen gegen &B. Birtenfelb 2:1.

Gruppe Baben: Bhonig Rarlerube gegen &C. Billingen 2:2. BiB. Rarlerube gegen &C. Freiburg 0:2. - Freiburger &C. ge Re. Raftatt 3:1.

Gruppe Caar: Caar 05 Caarbruden gegen &B. Caarbru 0:3. - 1. FC. 3bar gegen BfR. Birmafens 4:0. - Boruffia Re firchen gegen BfB. Dillingen 1:0.

Gruppe Rhein: BfR. Mannheim gegen Mannheirt 08 0:2. Spligg. Canbhofen gegen Bfl. Redarau 3:5. - Munbenheim ge Rirchheim 3:1. - 68. Balbhof gegen Phonig Lubwigehafen

fianbball.

Fußballfport. Berein. Frantfurt gegen B. f. R. Schwanheim (2:2); Rot-Beig Frantfurt a. D. gegen E. G. B. Langen C. B. 98 Darmftabt gegen Gintracht-Frantfurt 13:2 (6:1); matia Borms gegen F68. Maing 06 in ber 43. Minute Stand von 3:1 fur Maing abgebrochen; Datoab Biesbaben Boligei.Sport Borme 6:3 (2:1); Polizei.Bieebaben gegen 1 port-Biesbaben 4:3 (2:2).

Der Kölner Bostraub eine Köpenidiad

Gin Schwindler bat 6000 Rmf. erbeutet.

Der breifte Raub, ber in einem Boftwagen ber Mheinu bahn Bonn-Roln verübt wurbe, hat eine intereffante Maruerfahren. Es hanbelt fich um eine fleine Ropenidiabe. Die F ftellungen ergaben, baß ein wohlvorbereiteter Schwinblertrid nbt worben ift, ber nur von einem Manne begangen worben tann, ber mit ben internen Borgangen bes Boftbienftes in a Gingelheiten genau vertraut gewesen fein muß. Der Schwint erfchien bereits am Rachmittag in ber Bohnung bes B beamten, ber am Abend ben Bostbienft auf ber Rheinuserbe au verfeben hatte. Er zeigte ein amtliches Formular bor, mon ber Boftbeamte an biefem Abend nicht feinen Dienft auf Rheinuferbahn, fonbern auf ber Bahnpoft Roin-Robleng richten follte. Bum Dienftwechfel an ber Rheinuferbahn in R erichien punttlich ber Schwindler, ber eine blaue Boftjoppe tr um ordnungemäßig ben Dienft ju übernehmen. Dit bem P beamten, ben er abgeloft hatte, ber aber noch eine turge Gte mitfuhr, unterhielt er fich über bienftliche Angelegenheit worüber er febr genau Befcheib wußte.

Der falfche Boftbeamte fuhr gunachft mit nach Bonn, i er auf ben Bwifdenftationen bie Boftabfertigung anfchein gang ordnungomäßig erledigte. Auf ber Rudfahrt nach Roln ber Schwindler bann gwifden Blobenfirden und Roln bas \$ abteil berlaffen unter Mitnahme ber Gelbbeutel und Wert bungen. Soweit festgestellt werben tonnte, hat er 6100 9mt. beutet. Die Brieffade und Batete hat er unangetaftet gelaf

Bis lett bat man noch teine Cour bes Tatere.

Siermit gebe ich befannt, daß wir den Bertauf ber Fabritate ber Berliner Corfettfabrit D. & G. Reumann neu aufgenommen haben.



Begena.

Corfelets Bufthalter Strumpfhalter.Bürtel Buftenhalter Wasche! Strümpfe Trifotagen Gdlüpfer |

Mlle Martenfabrifate: Sti, Bautana, Forma.

Reparatur und Reinigung getra. gener Corfetts, auch wenn nicht Reumann. Fabritat.

Fabrifate des größten Corfett. Spezialhaufes Deutschlands.

Jojeph Stein & Frau Bad Somburg

Quifenftrage 59.

Begenüber bem Rurhaus

Für Rinder: und Wochenbettpflege

Gummi-Unterlagen, Bindelhofen Geife, Bindeln, Bade. u. Fieberthermometer, Gauger, Mild. flaiden u. f. w. Babnmagen (auch z. verleih.)



Ganitätshaus C. Ott G.m.b.S.

3m Berlage von Bud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden ift ericbienen (gu bezieben durch alle Buch: und Edreibwaren bandlungen):

Naffanischer Allgemeiner

Landes=Kalender

für bas Jahr 1981. Bearbeilel von 2B. Bittgen. -- 76 G. 40, geb.

Saupt-Inhalt:

1. Der Helfenschorsch. Erzählung von Wilhelm Wittgen. - 2. Ein Heimatfelt im Einrichgau. Von H. Diels. - 5, Schneefturm. Von Elifabeth Hummerich-Bender, - 4. An "Steins Gruff", Von Wilhelm Wittgen, - 5. Auf Burgichwalbach, Von Wilhelm Wittgen. - 6 Aus Tagen, die vergangen find. Von L. Hanfon. - 7. Liebenbach. Von Fritz Blumenfiein. - 8. Ela Vermächinis, Von Minna von Konarski, - 9. Rheinlandräumung. Von Wilhelm Wittgen. - 10. Ohne Schädlingsbekämpfung und Düngung kein Erfolg im Obliban. - 11. Verschiedenes: Auffätze aus Heimat und Landwirtschaft.

Brivat-Reisende

pon großem "Tuch.2 fand" bei hober Provif gefucht. Bute Rollekti leichter Berkauf. Ubreffe an die Beichal ftelle bes Blattes 5. Si. 100 erbeten.

Binsloje Baujparkaji fuct bril. u. Bezirksperire

Erwiinfcht: Gig. Biiro, Ic gebote unter Chiffre:

3 B 787 an ble Erp.

Sämtliche RUCKSACHEN Industrie, Behörden,

Familie und Vereine

liefern schnell und preiswert die

Homburger Neueste Nachrichten

Druct und Berlag Otto Bagenbreth Bad Domburg. Berantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Derz Bad Dom-burg; für den Inseratenteil: Jatob Klüber, Oberurset

Bom 30. Gept. bis 11. Okt. 1930 perreif

Sprechftunden in biefer Beit Montags, Dienstags Don nerstags und Freitags nut nachmittags von 4-6 Uhr

Sonntag, Dr. **Andenar**ki

1 Bund Motorradwerkzeuge

verloren. Begen Belohnung abzugeben, Quifenftr. 92. 5.

ommer= proffen

auch in ben bartnädigften gal. len, werben in einigen Tagen unter Carantie burch bas echte unichäbliche Teintverichonerungsmittel "Benus"
Stärfe B befeitigt. Reine Schälfur. Breis ... 2.75. Gegen
Bidel, Miteffer Stärfe A.

Aurhaus. Drogerie C. Areh.

am Lag frijd 4.80 60 Bolt 90 Bolt 7.20 8.00 100 Bolt 9.60 120 Bolt 150 Bolt 12.00

Ollo Rrak

Elettro u. Radiotechn. Ge Bad Domburg Luijenftr. Telefon 2104.

Zigarettenfabril pergibt Bertretung

Off Poltfach 8 Leipzig 5



Roman- und Unterhaltungsbeilage

Original-Roman von Rudolf Rauch

-Rechtsichutz durch Verlag Rudolf Schmorrde, Bernftadt.

Helga fuhr mit ber Eleftrischen zum Bentralfriebhof hinaus. Sie wußte selbst nicht, was sie borthin trieb. An Baters Grab war sie boch erst gestern gewesen und hatte teine Andacht gesunden. Nun stand sie wieder davor und in ihrer Seele brannte nur der eine Bunsch, statt seiner nier ruhen zu dürsen. Der Bind rauschte leise in den alten Lebensbäumen. Gewaltsam rif sie sich los. Benige Meter von der Rubestätte des Raters entsernt besond lich die Gruft der ber Ruheftatte bes Baters entfernt, befand fich die Gruft ber Frau bes Bantbireftore Aurich, ber foviel Unglud in ihr und Muttere Leben bineingetragen batte.

Riemand hatte fich in ben vielen Jahren, ble feit ber Flucht bes Direttors verstrichen waren, um biefes Grab gefümmert. Reine Liebe hatte es umbegt, nur belga hatte, von ihrem Mitleto getrieben, ber Bermahrlofung Ginhalt getan und ab und ju etwas blubenbes Leben barauf gepflangt. Rur geftern war fie in ihrem Schmerz achtlos baran borübergegangen.

So hatte fle auch bie Beranberung nicht bemerkt, bie mit biefem Grabe vorgegangen war. Auf ber von allem Schnut gefäuberten Gruftplatte lag ein wundervoller, toft, barer Kranz. Bu beiben Sciten berfelben hoben garte Schneeglodchen ihre weißen Reiche fiber bie Erbe empor.

Bar bas schon verwunderlich genug, denn ihres Wissens nach war diesem Grabe miemals Gleiches geschehen, so erregte es noch mehr ihr Erstaunen, daß auf dem schmalen Sandwege davor ein elegant gekleideter Fremder stand, dessen scharfgeschnittenes, männlich schönes Antlit eine tiese, innere Erregung ausdrückte. Dieses Gesicht, das sie im Profil vor sich sah, erinnerte Helga an eiwas Fernes, Vergangenes, ohne daß sie im Augenblick eine Lösung dafür sand, was es set.

Sie mochte nicht länger berweilen, sonbern wardte sich grübelnb bem Ausgang bes Friedhoses zu. Dabei mußte sie bicht an bem Fremben borbei, ber sich bei ihrem Kommen aufrichtete und sie mit einem tiesen Reigen seines entblotten Sauptes grußte. Das vergrößerte noch bas Birrfal ihres Denlens, bis fie braugen bas Geraufch ber Straße umfing und ihre Gebanten ablentie.

Als sie endlich die Treppen zu ihrer Mansarbe emporsitieg, fühlte sie wieder den bohrenden Schmerz in ihrer Scele, Die Frist zwischen 'Lag und Abend wurde immer fürzer, wie lange noch, und sie würde ihrer Linderliebe das höchste Opser gebracht haben. Mit versagender Araft zwang sie den Schmerz aus ihrem Gesicht. Frau Wörshagen wartete schon mit brennender Ungeduld auf sie.

"Rommft bu endlich," flagte fie aufgeregt, "gerade heute bist bu eine halbe Ewigfeit lang ausgeblieben und hast mich mit meiner Unruhe allein gelassen."

"Unruhe? Ja, wieso benn nur, Mutter? Bas ober wer bat bie benn verursacht?" helga zwang sich mit übermenschlicher Kraft zu bieser ruhigen Frage.

Die Mutter bielt ihr einen verfiegelten Brief bor bie Augen.

Da, ben habe ich schon heute früh erhalten. Er war eingefdrieben und ich mußte ben Empfang beftätigen. Ber, um Gottes Willen, kann benn überhaupt an mich schreiben. Ich kenne ja kaum jemanden, als die, die ich täglich sehe. Ich wollte es nicht glauben, aber die Abresse ist ganz richtig, ich habe sie mir zweimal vorlesen lassen. O Gott, wenn es nur keine neue heimsuchung wäre, die er enthält, mir ift fo Angft."

"Aber warum benn nur, Mutter, fo beruhige bich boch, es wird nichts Schlimmes fein." Belga gitterten aber felbft bie hanbe, als fie ben Umfchlag aufschnitt.

Sie entfaltete bie beiben Schreiben, bie biefer enthielt. Das eine erwies fich als ein Rotariatsatt und bas anbere als ein Brief in einer thr völlig fremben Sanbichrift. Es jog leife, wie eine begludenbe Ahmung burch Selgas Seele, als fie ju lefen begann.

Je weiter fie las, befto tiefere Ueberrafchung, Freube und Berklärtheit pragten fich in ihrem Geficht aus. Als fie ju Enbe mar, ließ fie ber plopliche Uebergang vom tiefften Seelenschmers jur reinften Freude einen hellen Jubelruf ausstoßen, in welchen alle Geligfeiten bes Erlöftfeins fcmangen, In ihren Mugen glangten Freudentranen.

"D Mutter, es geschehen noch Bunber, nun ift bas Glud ju uns getommen," fagte fie, biefe fturmifch umarmenb.

"Das Glüdt" fragte Frau Borshagen zweifelnb. "Ach Belga, ich fann's gar nicht glauben, baß es für uns noch so etwas gibt. Bober follte ein folches benn auch tommen? Doch, mach rasch, Kind, spann mich nicht länger auf bie Folter, was enthält ber Brief?"

Mus helgas Mugen fielen zwei leuchtenbe Tautropfen auf Frau Borshagens zitternbe Sanbe. Run war ihr Opfer unnötig geworben und bem Leib ihres Lebens ein Enbe gesett. Sie schmiegte sich eng an die Mutter und las betont und freubig:

"hochberehrte Frau Borshagen!

Sie werben sich kaum mehr bes kleinen Buben erinnern, ber so oft als Gespiele Ihrer Tochter bei Ihnen zu Gast war und sich Shrer mutterlichen Fürsorge erstrute. Und wenn Sie sich bennoch seiner erinnern sollten, so sicher nur beshalb, weil Sie bem Ramen fluchen, ben er trägt und ber in Ihrem Erinnern mit all bem Unglück, Leib und harm berknüpft ist, bas von einem gewissen Beitpunkt an Ihr

Leben vergiftete und Ihrem Gatten bie tobbringenbe Baffe in bie band gwang.

Der biefes Unglud vericulbete, ift nicht mehr; er liegt brüben in Rew Port begraben. Er hat mit einem freud-und friedlofen Leben, mit Gewiffensangft erfüllten Rachten gebußt, was feine Spielerleibenschaft verbrach. Es war mein Bater und es fleht mir nicht an, fein Andenten gu fcmaben. Durch einen ungludlichen Bufall tam bie fcwere Schulb, die er mit in's Grab nahm, erft fünf Jahre nach feinem Tobe zu meiner Renntnis. Er hat mir in einem hintertaffenen Briefe die Sühne diefer Schuld aufgetragen.

3d bin biefem Bermachinis nachgetommen und habe versucht gutzumachen, was nach so langer Beit noch gutzumachen war. Bas übrig bleibt an ungefühnter Schulb, baffir mag Gott bem Bater ein gnabiger Richter fein.

Die Suhne bes schwersten Unrechtes, bas mit Baters Ramen berknüpft ist, mußte ich mir auf zuleht aufsparen, weil es mir lange nicht gelang, bie Spur ber Familie Börshagen zu sinben. Bor bem, gnäbige Frau, was ich bann über Ihre Schidsale ersuhr, als ich Ihre Bohnung endlich ermittelt hatte, beuge ich in Demut mein Haupt. Ich wage kaum zu bitten: vergessen Sie bem zu sluchen, ber solches Leib verschuldete. foldes Leib berichulbete.

Mus bem beigeschloffenen Rotariatsaft wollen Gie, liebe Frau Borshagen, erfeben, bag mit heutigem Tage 200 000 Reichsmart ju Ihrer jeberzeitigen Berfügung eingezahlt wurden. Rebfibem ift es mir gelungen, bas beim, bas Sie in Ihrer gludlichften Beit bewohnt haben, wieder gurud querwerben und es gu Ihrer fofortigen Berfügung bereitftellen gu laffen.

Gine Ginrichtung habe ich allerdings nicht gang in ber gleichen Beife wie mir bas noch buntel in Erinnerung war, juftanbe bringen tonnen und mußte ich babei bielfach meinen eigenen Gefchmad walten laffen.

3ch weiß, bag all bas mur ein Bruchteil Guhne für bas ift, was Gie an Leib erbulbet haben. 3ch mage taum gu hoffen, baß Sie einem Erager bes Ramens Aurich freundfcaftliche Gefühle entgegenbringen tonnen. Eropbem werbe ich mir bie Freiheit nehmen, Gie auch perfonlich fur bie Schuld meines Baters um Berzeihung zu bitten.

Bis bahin genehmigen Sie ben Ausbrud größter Bertfchatung und geftatten Gie einen ergebenen Gruß

Ihrem Belmut Aurich."

"Selmut Murich! D Gott, beine Bege führen munberbar," fagte ericuttert, gerührt und freudig jugleich Frau Borehagen, als belga bas inhaltefchwere Briciblatt finten ließ. "Run wird boch bein Leben und beine Bufunft fich frober und beffer gefialten, Rind. Das war immer meine großte Corge, bag ich bir fein anderes Los bereiten fonnte, ale bas Brot ber Urmut ju effen. Und bas ift bart, bitter hart; vielleicht noch mehr, wenn man fo jung ift, wie bu, und alle Freuben, die bas Leben gu bergeben bat, entbehren muß."

Seit Belga jum bollen Bewußtfein gefommen war, mas ber Brief Belmut Aurichs für ihr tommenbes Leben und vor allem für ihr heute bedeutete, schien ihr ganzes Besen verwandelt zu sein. Alles herbe, Berschossen, offes Unfrohe war aus ihren Gesichtszügen gewichen; nun erst tam ihr Liebreig gur vollen Geltung. Bartlich ftrich fie ber Dut ter über bas Saar.

"Und an bich bentft bu wie immer gulett, Mutter. 3ch freue mich bor allem, bag es nun in fo wunderfamer Beife möglich werben wirb, beinen Augen wieder Licht und Glang ju geben und bag bu nun wieber in unfer altes Sonnenheim gurudtommft, nach bem bu bich im Stillen immer gefehnt baft."

Bater in biefem Augenblide nicht bei uns fein tann. 3ch bin gewiß, daß auch er heute alles Ungemach verzeihen wurde, bas sein Freund über uns brachte. Bir wollen bieses Unglücklichen ohne Groll gebenken. So wie sein Sohn, wollen auch wir fagen: moge Gott ihm ein gnabiger Richter fein!

Rach einer Beile ftummen Gebentens fuhr Frau Borshagen fort:

"Bie mag helmut, ben ich nur als blonben, lieblichen Anaben in Erinnerung habe, inzwischen fein Aussehen verändert haben? Er muß ja jeht ziemlich 30 Jahre alt sein. Sein Brief läßt auf einen eblen, offenen Charafter foliegen."

"Das berrat auch fein Gesicht und fein ganges Befen. Ach, Mutter, bu mußt recht lieb zu ihm fein, wenn er tommt," bat helga heiß.

Frau Borshagen fab fie erftaunt an. "Bie, bu tennft Belmut fcon?"

"Ich ahne nur, baß er es war, ben ich beute am Fried-hofe, bei bem Grabe sciner Mutter steben sab. Ich war noch einmal zu Baters Grab gegangen, weil mich bas Schicffal bor eine fcwere Entscheibung gestellt hatte, Die es nun felbst so wunderbar getroffen bat. Spater einmal ergable ich dir davon, Mutter."

"bat er bich ertannt?" forichte Frau Borehagen.

3ch glaube, er hat gewußt, wer ich bin. Er hatte fonft taum fo berglich gegrußt. Ob er balb zu uns tommen wirb?"

Frau Borshagen fab es fehnfüchtig in ben Augen Belgas aufleuchten.

"Je, Belga, bu bift ja gang begeiftert. 3ch glaube icon, baß er ben angefündigten Beluch nicht lange hinausschieben wird. Bielleicht bleibt er jett auch für immer bier in Deutschland."

"D, Mutter!" Belga tußte aufgeregt Mutters Bangen. 3hr Gublen war ein einziges großes Dantgebet.

Der Abend bammerte herauf und warf feine bunffen Schatten voraus. Mutter und Tochter merkten es in ihrem Glud faft nicht. Sie hielten fich umschlungen und bauten rofige Bufunftsplane. Es flopfte.

"Berein!" rief belga laut und flingend und icaliete bas Licht ein. Als niemand ber Aufforderung Folge leiflete, ging fie felbst nachsehen. Im Borhaus ftanb Dora. Die jog helga wortlos von ber Tur hinmeg und an bas fleine Genfter am Ende bes bufteren Ganges.

Sie war aufgeregt, wie fie belga noch nie gefeben batte.

"belga, ich - bu barfft heute abend nicht gu herrn Schröber geben. Du barfft nicht, hörft bu? Es ift nicht mehr notwendig, daß bu beine Seele mißhandeln und beine Reinheit in ben Schmut giehen laffen mußt. 3ch werde morgen schon genug Gelb haben, damit ber Entgang beines Gehaltes ber Mutter nicht fühlbar werden braucht. 3ch - was liegt an mir - ich habe ja nichts mehr zu verlieren. Belga, hörft bu, wenn bu beute bennoch ju herrn Schröber gebft, bringft bu ein gang unnütes Opfer, weil bu mich boch nicht gurudhalten fannft, bas zu tun, was ich eingeleitet habe." Dora hatte bas mit fliegenbem Atem beraus gepreßt. In ihrem Beficht fieberte Die Erregung.

Belga jog fle fturmifch an fich und fußte ihr bie Eranen weg, bie an ihren Augenwimpern hingen.

Dora, bas will ich bir nie vergeffen! Aber tomm jest Jur Mutter. Bei uns ist heute Glüd eingeschrt und hat alle Sorgen und Aengste bertrieben. Bir sind reich geworden, Dora, sehr reich, und Mutter sehnt sich danach, nun zwei Töchter bu haben, mit benen sie diesen Reichtum teilen

"Ja, helga, nun freue ich mich wirflich barauf, wenn Dora mußte nicht wie ihr geschah, als fie auf einmal es gelingt, mir bas Augenlicht zu erhalten. Schabe, daß ber ftatt bes Leibes, für bas fich ihre Seele gewappnet hatte,

reube Belgas und Mutter Borshagens vor fich fab. barauf faß fie, wie icon oft, ju Fugen ber Lehteren ühlte beren Sand fegnend auf ihrem Ropfe rubn.

kun kann ich boch auch dir für immer eine Heimat, fagte Frau Börshagens bewegt. In meinem Her, aft du sie schon längst. Du ziehst mit uns hinaus an tadigrenze in unser sonniges, altes Heim, und wenn nun den ganzen Tag eure Jugend und Frohheit um habe, dann wird mir sein, als ware es noch einmal ider Frühling in meinem Leben.

18 Dora endlich wußte, welcher Art bas Glüd war, einen folden Umschwung ber Berhältnisse bewirft pacte auch sie, die Einfame, Herumgestoßene, die nie Blüd bes Daheimseins gefannt hatte, bas Erhebenbe Stunde. Bitternd griff sie nach Frau Wörshagens

Ind ich — ich foll baran teilhaben? Ich soll weiter er zu dir fagen bürfen und einmal ein heim haben eirfliches Daheim? O Muter, womit habe ich das ver-

Rit beiner reichen Liebe und beinem goldenen Herzen," Frau Wörshagens gerührt zur Aniwort und zog sie re Brust.

ich, mit noch viel mehr, Mutter, von bem bu heute nichts weißt," sagte Selga, die sich Bange an Bange er Freundin an die Mutter schwiegte. "heute ist mir erst so recht vom gangen herzen Schwester geworben joll es fortan immer bleiben."

s war feit langem die erfte Racht, in ber weber Frau hagen und Helga, noch Dora Halben ben lastenden empfanden, ber bisher auf ihrem Leben gelastet

er Notar hatte Frau Börshagen und Helga anftandsen Schlüffel zu ihrem neuen und doch so vertrauten ausgehändigt.

un waren sie auf bem Bege borthin, währenb Dora ernommen hatte, herrn Schröder von den geänderten iltnissen Mitteilung zu machen, eine Aufgabe, die sie reuden sibernommen hatte. Sie wollten dann draußen r zusammentressen.

e Frühlingssonne firablite aus wolkenlos blauem nel, die Lerchen sangen ihr jubelndes Lied und aus Grün der Gärten am Rande der Stadt lugten die Frühlingsblumen.

esbewegt standen Frau Wörshagen und helga bor villenartigen haus, das jeht wieder ihre heimat sein Im Garten grüßte sie der Frühling und die weißen eglöckhen, die neben blauen Arokussen blühten, läuftrem Einzug Willommen.

if ber Schwelle bes heimes, aus benen sie seines is schwere Schulb einst vertrieben hatte, stand helmut h. Der Frühlingswind wühlte in seinem blonden Tiesbewegt reichte er Frau Wörshagen die hand Billommengruß. Es war wie eine stumme Bitte, die Mutter hinweg aber suchten seine leuchtenden ungen seine Gespielin aus weit zurückliegender golninderzeit. Und diesem Blick gab sich helgas herz zungslos zu eigen. Sie wußte, dem, der jeht ihre hand i und sie mit zartem Druck umschoß, würde ihre Liebe en sür Zeit und Ewigkeit.

- Enbe. -

Je mehr du in ber Jugend träumteft, herz, um so gestrenge: acht' auf beinen Schlag! Mon sagt: An jeden Rebeltag im März gemahn' ein grauer Sommerregentag. De in Sommer auch führt trüb' Gewölf heran und graue Tage ohne Sonnenschein; brum saß in Zeiten dich, daß, wenn sie nachn, es in dir selbst mag klar und heiter sein!

Julius Sammer.

Die wabre Polilik

Die mahre Bolitit wird mit bem Ropfe, bem Bergen und ber Beltfenntnis gemacht, nicht in ber bumpfen Shrbierftube bes menichenflüchtigen, grublerifden Ginfieblers, fonbern in ber fleten, freudigen Berührung mit bem warm pulfierenben realen Leben. Gie ift fein Rechenegempel, bas ausgeflügelt, feine Schulaufgabe, bie logifch geloft werben will; ihr Objett ift bie lebenbige Gefellichaft mit ihren taufend offenbaren und geheimen Bedürfniffen und Rraften, bas Bolt mit feiner Sochherzigfeit und Dummheit, mit feiner Urfraft und Schwäche, mit feiner tiefen Religion bes Bergens und mit feiner talten Stepfis bes Ropfes. Ber nur in abstratter Beife, ohne jebe Rudfichtnahme auf biefe wirtliche Belt und auf die Gigenartigfeit feines eigenen Bolfes politifche Lehrfate zimmert, ber ift ein Dottrinar, ber ben fcon geglieberten Leib bes Bolles in bas Profruftesbett einer Theorie einzwängen will; ber wurbe, wenn er bie Dacht bagu hatte, aus einem Bohltater ber Belt, ber gu fein er fich einbilbet, unfehlbar gu einem unerträglichen Ebrannen werben.

Ideal und Zeitgeist

Joeale ? Bah! Damit wurde ich weit tommen!" fagte neulich ein junger Mann, auf beffen Bangen bie Blaffe burchschwarmter Rachte lag, mabrend feine flache Stirn wie ein Aushängeschild mit der Anzeige: "Hier wohnen nur flache Gedanken!" wirkte — "Joeale? Humbug! Bas sollte ich damit? Die Uebervölkerung ist so erstidend, das Konkurrenzgemehel so blutig, daß, wer nicht übergerannt und in den Staub gestampst sein will, alle Ideale zum Teusel schieden muß. Um sich heute zu behaupten, gilt es, bei jedem Dinge zu fragen: was bringt es ein? Es laufen so niese überhildete Sumerseider umber daß der Staat die fo viele überbildete Sungerleider umber, daß der Staat die Anforderungen für feine Dienststellen immer höher fteigern tann; wenn eine Gemeinbe für einen Rachtwachterpoften bie Reife gur Universitat verlangte, es wurden fich immer noch genug anbieten. Ber will mir einen Borwurf baraus machen, wenn ich mich alles Ballaftes für ben Rampf ums Dafein entledige und Denfchen und Dinge einzig und allein auf ihre Rentabilität prufe? Bin ich berantwortlich für unfere moberne Rultur? Dabe ich ben Staat und bie Befellichaft fo, wie fie find, benn organifiert? Ihr fpottet über bie tollen Forberungen ber Umfturgler und fogialen Reformer - aber fo lange bas Gelb allein Bert hat in euren Mugen, fo lange nur ber Reiche über die notwendigften Bebingungen gu einem menfchenwurdigen Dafein berfügt, während ber ibealgefinnte arme Schluder, wenn er nicht berhungern will, Steine flopfen ober bor ben Turen bes Reichtums betteln muß - fo lange wird ber ein Rarr blei-ben, ber an die Berhaltniffe unferes Seins einen anderen Dafftab als ben bes materiellen Ertrages legt.

Er fprach's und fchaute fich fiegesgewiß im Rreife um.

Lohnte es sich, ben jungen Mann noch belehren zu wollen? Diese Durcheinandermengung von Wahrem und Falschem, diese überstürzte Folgerung salscher Schüsse aus undestreitdaren Boraussehungen — das Leben selbst wird sie ihm besser und eindringlicher nachweisen als alle Entwicklungen eines an Ersahrungen reicheren Mannes. Der Widelungen eines an Ersahrungen reicheren Mannes. Der Widelung der eigenen besser stehe Gesellschaft zu leisten hat, besteht nicht darin, daß man ihre Sünden und Fehler nachahmt, sondern in der Betonung, Vervollsommunng und Durchsehung der eigenen besser stehe Bersönlichseit. Die Jose sieht zuleht immer über den Stoff, der Foealismus inmmer über flache, gedankenlose Erdärmlichseit. Freilich darf der Ibealismus nicht weltabgewandt und unfruchtbar bleiden; er muß sich vielmehr ins reale Leben stürzen, um es zu überwinden und neu zu gestalten. Wer sich aber zum Lumpen macht, um gegen andere Lumpen nicht zurickzubleiden, der erfüllt nur seine Bestimmung: er war schon zum Lumpen gedoren.

Perlen des Willens

Das ber evangelifden Rirde gehörige Ulmer Münfter ift mit feinen 161 Metern bie bochfte Rirche Deutschlands.

Die zehn reichsten Leute Amerikas verfügen zusammen über ein Einkommen von rund 90 Millionen Dollar, bas sind 0,1 Prozent bes amerikanischen Nationaleinkommens, was augenblicklich auf 90 Milliarden Dollar geschätt wird.

Der altefte beutsche Bolgichnitt flammt aus bem Jahre 1423.

Spielzeng war nicht immer so harmlos, wie in unseren Tagen. Zum Beispiel war es früher gar nichts Ungewöhnliches, baß Rimber mit einer Spielzeng Guillotine spielten, bie kleine Figuren enthauptete. Andere Spielzenge bewegeten sich, weil sich in ihnen ein lebenber Bogel befand. Houtzutage würden solche Gegenstände mit Recht verboten werden.

Richt bie Giden, fonbern bie Pappeln werben nach einer neuen Statistit, bie alle anberen seit 1874 erschienenen Statistien zusammenfaßt, am häufigsten bom Blit getroffen.

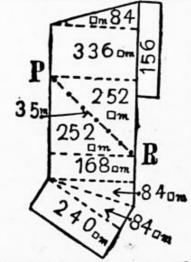
Der Gebrauch bes Opiums hat eine tief in die Borzeit tauchende Geschichte, und selbst da, wo die historischen Quel, Ien versagen, sindet man seine Spuren. In den Pfahlbaubörfern der schweizerischen Seen, mitten in der Steinzeit, fand man Samen und Kapseln der Mohnpslanze. Bekanntlich ist Opium in rohem Zustande nichts anderes als der eingetrochete Saft des gemeinen Mohns. Ob die Kultur dieser Pflanze damals wegen des Samenöls oder des bestäubenden Saftes halber betrieben wurde, ist nicht sestzussiellen; aber beim Andau lag, durch zufälliges Berleten der Mohnkapsel und durch neugieriges Kosten des verdicten Sastes, die bald zu gewinnende Kenntnis der narkotisierenden Eigenschaften des Opiums nahe.

Die einzelligen Lebewesen, Protozoen mit Ramen, tennen feine wirkliche Besruchtung und scheinen fast unsterblich zu fein.

<u>Denk-Aufgabe</u>

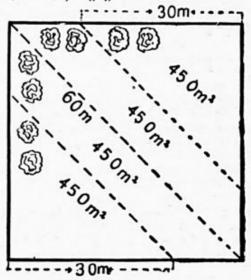
Auflösung der Denkaufgaben aus voriger Rummer:

Dentfport am Bochenenbe.



Die Teilungsgrabe P-R ift 35 Meter lang; ber Blacheninhalt ber Salften, wie aus ben hilfslinien leicht zu berechnen, je 828 Quabratmeter groß.

Der richtig geteilte Garten.



Wenn die beiden Diagonalen gezogen werden, so entstehen vier kongruente, rechtwinklig gleichschenkliche Dreicke. Man überträgt also zwei solche Dreicke in die Eden berart, daß von zwei gegenüberliegenden Eden, die keine Bäume haben, je eine halbe Diagonale rechts und links aufgetragen wird. Den mittleren Rest teilt man durch eine Diagonale in zwei kongruente Trapeze. Die zwei Dreicke messen je 30×30:2 Quadratmeter. Das ganze Quadrat 60×60:2=1800 Quadratmeter.

Mus einer Reifebefdreibung.

Durch bie Mündung bes Amazonenstroms, unweit Baras, geht ber Acquator; am Acquator aber find Tag und Racht stets gleich lang; also fann die Sonne weber um 3 Uhr früh, noch um 8 Uhr abends zu seben sein.

Bog. Bussie.
SCHRANKE
STROHHUT
MANDARIN
AUGSBURG
FLUGZEUG
SIEBZEHN
KASPERLE
SCHILLER

HII Properties of the Properti

Wenn Befen nach längerem Gebrauch bas Aussehen berloren haben und bie Borften zusammengdrückt find, kann
man diese wieder gut gebrauchsfähig machen, indem man
sie über ein start bampfendes Gefäß hält, was zu dem gewünschten Erfolge führt.

Garbinenstangen, die seit langerer Zeit benutt wurden, sind oft rostig, wodurch bas Auf- und Zuziehen der Bothänge erschwert wird. Man hilft sich ohne Neuanschaffung, wenn man die eisernen Stangen mit seinem Schmirgelpapier abreibt und bann mit Del tüchtig nachpoliert.

Bevor man Wollstrümpse in Gebrauch ninmt, bebeckt man sie mit einem nassen Zuch und bearbeitet dieses so lange mit einem heißen Bügeleisen, bis das Zuch troden ist. Auf diese Weise bleiben die wollenen Strümpse immet wie neu.